

Fuldpost-Post. 06667,

Den 15. 11. 1941.

106458

Linus Rosenwald Wolff,

So darf ich Sie doch auf Grund Ihres so Rosenwald-
pflichtigen Briefes vom 5. 11. 1941 (Nr. 509/62) versprechen,
für den ich Ihnen sehr dankbar bin?

Dankbar bin ich für Ihren Brief nicht wegen seines
pflichtigen Inhalts, sondern auf den ich später eingehen werde,
sondern deshalb, weil er mich zwingt, mich Ihnen
gegenüber einmal offen anzukündigen, was ich in
der gegenwärtigen Zeit nicht von mir aus geben
kann.

Sie schreiben von mir im Rückwege des Kaiserlebens-4.
Damit wären Sie bei mir eine Stunde von, die ein
manig zur Ruhe gekommen war, seit ich im Juni
1940 todt wurde, um alsdann bis heute unter
besonderen Umständen von Berlin tätig zu
sein.

Hvor mitt in Berlin mit Joseph bedrückt und mich -
 neben anderen zwingenden Gründen - zum Aus-
 fliehen aus meinem bisherigen Wohnort mit-
 bracht hat, war die Gewissheit, daß das Kribs-
 führung - 44 als mein oberster Vorgesetzter ein
 unrichtiges Urteil über mich fällen mußte. Denn
 mir wurde immerhin jede persönliche - Erwähnung
 mit dem Kribsführung - 44 grundsätzlich vermehrt,
 während mir andererseits immer wieder die be-
 zugslosesten Urteile des Kribsführung - 44, die mir
 immer über mich gegebenen Vorkenntnisse mit-
 bringen mußten, mitgeteilt wurden. Da ich es
 nicht fertig bringen, eine persönliche Geltung zu
 erlangen, blieb mir nichts übrig, als aus meiner
 Stellung zurückzutreten, in der meine Bemerkung
 immer folgen durch Vermittlung übergeben wurde.

Damit gab ich alles auf, was ich mir in der
 Kampfzeit der nationalsozialistischen Bewegung
 an politische Geltung erworben hatte. Am 6. März
 1933 war ich in unheimlicher Hast von der
 Spitze der Polizei gestürzt worden, weil ich als
 Politiker in der notwendigen Linie der Bewegung

um das Land gekämpft hatte.
 Im vorigen Jahre sind ich aus der Deutschen Polizei
 aus mit einer Bewandlung, die ich - ohne sie im
 Einzelnen zu kennen - als das Hauptteil einer
 Umarmung als Politiker und Kämpfer dachten
 muß. Und dies besagt, daß ich mußte als 6 Jahre
 pflichtgemäß den unerkennbaren Teil des Aufbaus
 der Sicherheitspolizei auf mich genommen und
 mich nicht dagegen gewehrt habe, daß ich systematisch
 von allen politischen Angelegenheiten ausgeschlossen
 würde, für die Kräfte von anderen Angelegenheiten
 mit und hat als geeigneter und notwendiger
 niedriger ausgeführt werden.

Ich will auf diese Jahre und auf das, was sie mich
 persönlich gekostet haben, nicht zurückkommen. Ich
 will nur fest, daß ihr Ergebnis für mich eine
 Bewandlung ist, die mich für meine Zukunft belastet.
 Ich meine diese Belastung, nicht äußerlich hinsichtlich
 meines öffentlichen Auftretens, obwohl mir auch in
 dieser Hinsicht z. B. die vielen Aufforderungen auf
 die man 44-Jahresführenden Müller, Kabe, Bost,

Handarbeid, Tjenest, die mit mit fornyddet odne
 förmijer Tota zögafan, zu danken geben können.
 Beliebt fühlte ich mich wiederum in meinem inneren
 Kampf für jeden neuen Krieg, das ich noch
 meinem gegenwärtigen Zwangsmaßnahmen aus
 immer mehr fliehen sollte. Was für ich zu er-
 warten? Tutzu ich mit ein Ziel, das mit als dem
 Nationalsozialisten und politisch, das ich trotz allem
 bis heute geliebt bin, das Einsetzen war nicht auf,
 so muß ich damit rechnen, daß mich jene Verantwortung
 jenseits des Mittelmeeres. Können Fortschritt im Kampf
 - Das Knieführer-44 - ~~mit~~ auf Schritt und Tritt
 kommen wird. Folge ich einem unpolitischen - also
 "unzufriedenen" - Krieg sein, so gebe ich jener Ver-
 antwortung nach.

Das selbe möchte ich immer wieder, ob es nicht
 möglich wäre, wenn ich noch dem Zwang ganz
 aus dem öffentlichen Dienst überfände und mit
 einer Stellung in der Privatwirtschaft fühlte, um
 einen Schritt - allerdings auf einem Gebiet, das mit
 gewiß liegt, - endlich einmal ohne Zusammenhänge

Höflichkeit zu erwidern und nun im übrigen mein
 Leben dem Wohl meiner Familie und der Erziehung
 meiner 4 (bald 5) Kinder zu widmen. Dies möchte
 mir "Hilflos" Mitteilung für den "Bopfmann-Brief"
 von 1931 und den Rhein-Kampf-Kämpfer von 1923/24!

In diese meine Stimmung ist mir Ihr Brief vom
 5. 11. 1941 eingetroffen und hat lebende Gedanken
 für zu wecken und Köpfe kristallisieren lassen.
 Daß es mitunter diesen Aufständen nicht leicht
 ist, auf Ihre Forderungen eine überzeugte und überzeu-
 gende Antwort zu geben, möchte Sie verstehen.
 Meinem Gefühl möchte ich Ihnen die Bitte mit-
 bringen, mich weiter in meinem Arbeitsbereich
 tätig zu belassen, die mir so wohlstand von den
 verschiedenen Einrichtungen von Berlin und von der
 letzten Jahre kommt.

Da ich sehr weiß, daß ich zu einer positiven
 Stellungnahme verpflichtet bin, gebe ich diese
 in knappster Form wie folgt:

1. Wenn ich im öffentlichen Dienst bleibe, ist
 mein einziger Wunsch, immer selbstständig

Det er det iordningens Gubint - nei er mine Polovik
 det er min vordende Gubint det Rikets det minne
 Kambolvindne - zu waltan. Gudgyldig in den
 Udbvortigen Dienst ubvortig, ist nicht meine
 Woffist.

2. If die Gubint, sofort minne Goffvortigposten
 vuzvortan, minne vuf ifu Aufgoben zu woffvortan
 sind, die wiffvortan sind als minne gubvortigen
 Kringvortigposten (die if vordende - wiffvortig
 politiffvortan - vuffvortan, als die Dienst vortigposten
 das Rik bei vortigvortigen Udbvortig vortigposten!)
 Um jodvort nicht "den Kring zu vortigvortan", minne
 if mit vortigvortig vortigvortan, mit zu gubvortig
 Gubint Gubint für minne Kringvortig als Gubintvortig
 o. v. zu waltan.

3. Vortan diesen Kringvortan minne er vortigvortan,
 minne if von mit vortig - minne in mit vortigvortan
 - om den Riksvortigvortigminister min Gubint
 "min Kringvortig in Udbvortigen Dienst" vortigvortan.
 Minne vortigvortan det Udbvortige Gubint om mit
 die vortig vortig, ob if minne vortigvortan
 vortigvortan det Riksvortigvortigminister vortigvortan,

mede if ofua føyenr outvorden.

Den may worden, med mill: Juan, lieber
Stammvater Adolf, mede if stato ofua Druck
wissen, dafz Sie mit drey Jhren Brief zugewungen
haben, Juan selb ofua med zu sagen, med in
diesem Briefe haft. Damit ist eine lorenge Folinnung
kostwellig dreybrochen.

I Hof eine Freye: Können und wollen Sie
antworten, dafz if in der 44 vom Reichsfiskus=
fürsorgpunkt zu Jhren Fabe angesetzt worden?

In demer Stammvaterhaft

Gail Gislert!

Jhr Stammvater Post.

WP/509/62
041-D

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen Zeit Tag Monat Jahr von <i>Trög</i> durch <i>Fr.</i>				Raum für Eingangstempel 	Befördert Zeit Tag Monat Jahr an durch			
N.-O. Nr. <i>4271</i>					Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben Fernspruch			

Quartier

+ PRAG-BURG ES. NR. 587 14.4.42 2210 =J0=
 AN SS-OBERGRUPPENFUEHRER W O L F F -
 FUEHRE RHAUPT QUARTIER . =
 LIEBES WOELFFCHEN . = BRIGADEFUEHRER DR. B E S T
 HAT SICH WEGEN SEINER WEITEREN VERWENDUNG NEUERLICH
 SCHRIFTLICH UM MEINE UNTERSTUETZUNG BEMUEHT. DA DU
 MIR SAGTEST, BEST HABE SICH WEGEN SEINER PEFORDERUNG
 VOR EINIGER ZEIT AN DICH GEWENDET, WAERE ICH DIR
 DANKBAR, WENN DU MIR BALDMOEGLICHST DIE VERSPROCHENE
 ABSCHRIFT DIESES SCHREIBENS VON DR. BEST AN DICH U.
 DEINE ANTWORT, AM BESTEN FERNSCHRIFTLICH, DURCHGEBEN
 WUERDEST, DA ICH BEABSICHTIGE, DEN RESS BEI NAECHSTER
 BELEGENHEIT NOCH EINMAL AUF DR. BEST ANZUSPRECHEN,
 UM BEST AUF SEINEN BRIEF ANTWORTEN ZU KOENNEN.
 HEIL HITLER - DEIN R E I N H A R D - *

6.30 Nr. 128

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen Zeit Tag Monat Jahr <i>17.04.42</i>		Raum für Eingangstempel 	Befördert Zeit Tag Monat Jahr 	
N.-O. Nr. <i>4271</i>			Telegramm — funkspruch — fernschreiben funkspruch	

+ PRAG-BURG ES. NR. 587 14.4.42 2210 =JO=
 AN SS-OBERGRUPPENFUEHRER W O L F F -
 FUEHRE RHAUPTQUARTIER. =
 LIEBES WOELFFCHEN. = BRIGADEFUEHRER DR. B E S T
 HAT SICH WEGEN SEINER WEITEREN VERWENDUNG NEUERLICH
 SCHRIFTLICH UM MEINE UNTERSTUETZUNG BEMUEHT. DA DU
 MIR SAGTEST, BEST HABE SICH WEGEN SEINER PEFORDERUNG
 VOR EINIGER ZEIT AN DICH GEWENDET, WAERE ICH DIR
 DANKBAR, WENN DU MIR BALDMOEGLICHST DIE VERSPROCHENE
 ABSCHRIFT DIESES SCHREIBENS VON DR. BEST AN DICH U.
 DEINE ANTWORT, AM BESTEN FERNSCHRIFTLICH, DURCHGEBEN
 WUERDEST, DA ICH BEABSICHTIGE, DEN RFSS BEI NAECHSTER
 GELEGENHEIT NOCH EINMAL AUF DR. BEST ANZUSPRECHEN.
 UM BEST AUF SEINEN BRIEF ANWORTEN ZU KENNEN. =
 HEIL HITLER - DEIN R E I N H A R D - *

Reinhard